

WM in Winterberg als Saisonhöhepunkt

Die Liechtensteiner Martin Kranz und Lorenz Lenherr starten morgen an den IBSF-Weltmeisterschaften in der Zweierbob-Kategorie.

Marco Lampert

Seit Donnerstag sind die IBSF-Weltmeisterschaften in Winterberg in vollem Gange. Am Samstag findet um 13 Uhr der Auftakt für die Zweierbob-Disziplin der Herren statt. Bob-Duos aus der ganzen Welt werden über zwei Tage hinweg um die begehrten WM-Medaillen kämpfen.

Liechtenstein schickt dabei Martin Kranz und Lorenz Lenherr in den Wettkampf. Vergangene Woche führten die beiden Liechtensteiner im Weltcup-Rennen in Altenberg noch auf den 16. Rang.

Bob-Duo vertraut mit Bahn in Winterberg

Und die Zeichen für eine weitere reife Leistung der Liechtensteiner stehen gut: Die Bahn in der Velins-Eisarena ist für Kranz und Lenherr kein Neuland. «Winterberg bildet jedes Jahr unseren Saisonauftakt. Ausserdem kommen wir oft hierher und trainieren auf der Strecke», erklärt der Liechtensteiner Bobpilot Kranz.

An den vielen Fahrten auf der Bahn in Winterberg konnten die Liechtensteiner bereits viele Erkenntnisse und Erfahrungen zu der Strecke sammeln: «Speziell an dieser Bahn ist, dass die erste Hälfte relativ langsam und gemütlich verläuft. Erst in der zweiten Hälfte kann Tempo aufgenommen werden», erklärt Kranz, und ergänzt danach: «Diesen Wechsel zwischen den beiden Passagen müssen wir gut erwischen, sonst verlieren wir zu viel Zeit auf unsere Konkurrenz.» Wie Kranz erklärt, habe keine spe-



Lorenz Lenherr (l.) und Martin Kranz (Mitte) starten morgen im Zweierbob an den IBSF-Weltmeisterschaften.

Bild: eingesandt

zielle Vorbereitung auf die Wettkämpfe in Winterberg stattgefunden – das aber nur aus einem Grund: Sowohl die laufende Saison, als auch alle

Trainings haben als Vorbereitung auf die WM gedient.

«Die Rennen in Winterberg sind für uns ein absolutes Saisonhighlight. Unsere harte Ar-

beit hat auf diesen Event abgezielt.» Am kommenden Wochenende starten die Liechtensteiner dann auch in die Viererbob-Disziplin – dafür wird der

Liechtensteiner Ansjieber David Tachofen am Sonntag nach Winterberg nachreisen. Die Ziele der Liechtensteiner sehen jedoch in beiden Diszipli-

nen gleich aus. «Wir wollen uns in beiden Kategorien für den vierten Lauf qualifizieren», so Kranz. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich die Liechtensteiner nach den ersten drei Läufen unter den besten 20 Athleten befinden.

Eigenmann mit persönlicher Startbestzeit

Gestern haben bereits die ersten beiden Läufe der Skeleton-Wettbewerbe begonnen. Mit der Startnummer 26 ging Katharina Eigenmann an der WM in Winterberg an den Start.

Im ersten Lauf erzielte die Nendlerin eine Zeit von 1:00,57 Minuten, welche sie im zweiten Lauf um 1,32 Sekunden noch einmal verbessern konnte. Mit diesen beiden Zeiten positioniert sich Eigenmann auf dem 24. Zwischenrang. «Der erste Lauf verlief nicht ganz nach Plan, jedoch konnte ich eine neue persönliche Startbestzeit von 5,76 Sekunden aufstellen – das hat mich sehr gefreut», so die 22-jährige nach dem Rennen. «Ausserdem ist es mir im zweiten Lauf gelungen, meine Fehler auszubessern – damit bin ich ebenfalls sehr zufrieden.» Momentan führt die 19-jährige Kanadierin Hallie Clark die Rangliste in Winterberg an.

Heute finden die letzten beiden Läufe der Skeleton-Athletinnen statt. Da das Polster zu Platz 26 und 27 für Eigenmann relativ gross ist, darf die Nendlerin bereits schon an einen Start im vierten Lauf denken, an dem nur die besten 25 Athletinnen teilnehmen. Lediglich ein Sturz könnte der 22-jährigen noch einen Strich durch die Rechnung machen.